

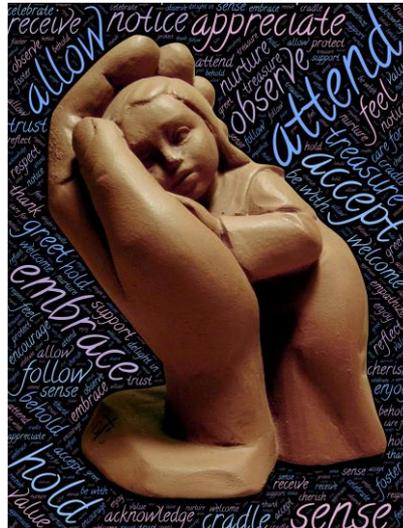


SIEBENQUELL

---

# Die Vollkommenheit wird euch töten!

---



QUELLENANGABE: JOHN HAIN, CCO PUBLIC DOMAIN

Die biblischen Erzähler erinnern uns ständig, dass Gott uns eine mächtige Herausforderung gestellt hat. Wir sind berufen, authentische Menschen zu sein. Leider wurde uns oft die Chance genommen, unser authentisches Menschsein zu entfalten und zu entwickeln, weil wir zu beschäftigt waren, einer sauberen und antiseptischen Vollkommenheit nachzujagen.

Authentisch menschlich zu sein heißt, dass wir es zulassen, dass die Ängste und Leidenschaften, die Hoffnungen und das Versagen des Lebens in unseren Leben und Herzen zuhause sind. Es bedeutet, dass wir Einschränkungen, unsere Begrenztheit und Fehlbarkeit annehmen genauso wie Errungenschaften, das Auskundschaften und den Erfolg. Vollkommen zu sein wie der Vater vollkommen ist verlangt, dass wir einen Aspekt des Lebens meistern, nämlich, dass keine Unvollkommenheit uns vom Leben und Lieben abhalten kann. Das ist die Vollkommenheit der Liebe Gottes. Keine Unvollkommenheit in seinen Menschen hat ihn je davon abgehalten, uns zu lieben und mit uns zu leben.

Vor langer Zeit hörte ich eine Geschichte von John Shea, die ich sicherlich mehr als hundertmal weiter erzählt habe im Laufe der Jahre. Ich erinnere mich an diese Geschichte, wenn meine Obsession der Vollkommenheit mich am authentischen Leben hindert. Und ich erzähle es Menschen erneut, deren Perfektionismus sie daran hindert, authentisch zu leben.

---

William Sloan Coffin, ein berühmter protestantischer Pastor und Friedensaktivist, hatte gerade eine Scheidung durchgemacht und kehrte zurück von Kalifornien nach New York. Sein Freund, der große Rabbiner Abraham Joshua Heschel, kam zum Flughafen, um ihn abzuholen. Der Rabbi sagte zu William Sloan Coffin: »Du hättest mich anrufen sollen!« Und Sloan Coffin sagte: »Ich hatte viele Freunde in Kalifornien. Ich hatte es nicht nötig, dich anzurufen. Viele Menschen unterstützten und trösteten mich während dieser Scheidung.« Heschel sagte: »Du hättest mich anrufen sollen!« Sloan Coffin gab zur Antwort: »Du verstehst nicht. Ich hatte viele Menschen um mich herum. Nun, was hättest du getan, wenn ich dich angerufen hätte?«

Heschel antwortete: »Ich hätte dir von meinem Vater erzählt, dem größten Rabbiner in ganz Osteuropa. Auch er ließ sich scheiden.« Dann fing Heschel an zu weinen. Und er sagte: »Ach, ihr Christen. Die Vollkommenheit wird euch töten!«

Dann fuhr er fort: »Außerdem hat mir jemand eine Flasche Cognac geschenkt. Und sie steht ungeöffnet in meinem Zimmer.«

Das Merkmal des authentischen Menschseins ist nicht die Vollkommenheit. Während meines Lebens bin ich den Zeloten der Vollkommenheit begegnet und wurde oft von ihnen gescholten. In der Tat, kann man sie an ihren Früchten erkennen, denn das Merkmal dieser Menschen ist die Tatsache, dass sie keine Geschichten in sich tragen und keine Geschichten erzählen. Was sie immer mit sich tragen, sind Gebote und dünn verschleierte Verurteilungen. Sie haben keine Geschichten in sich, weil Geschichten ihre Sucht nach Vollkommenheit weder tragen noch ihr dienen. Geschichten tragen in sich das authentische Leben der Menschen, mit allem, was an Chaos und Freude, Potential und Fallgruben dazu gehört. Ich habe nie einen dieser seelenlosen Zeloten getroffen, dem ich meine Seele oder die Seele einer meiner geliebten Menschen anvertraut hätte. Aber wie gerne hätte ich mit Abraham Joshua Heschel Cognac getrunken in den Stunden der Wunde und des Leidens.

Erik Riechers SAC

*Vallendar, den 12. Oktober 2016*